

Maintaler CDU trauert um Martel Hofmann

Mit Trauer und Bestürzung nahm die Maintaler CDU den Tod ihres langjährigen Mitglieds, der Ehrenstadtverordneten Martel Hofmann, zur Kenntnis. Sie verstarb im Alter von 76 Jahren.

„Martel Hofmann hat sich mehr als 30 Jahre lang als Stadtverordnete für die Menschen in Maintal eingesetzt, berichtet der CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzende Martin Fischer. Der Ausspruch Pestalozzis: „Individualismus ohne Solidarität ist Feigheit. Individualismus ohne Engagement ist Flucht“, brachte Frau Hofmann im Jahr 1972 dazu der CDU beizutreten und von da ab in der Gemeindevertretung und später in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Maintal aktiv mitzuwirken. Im Jahr 2008 schied sie aus der Stadtverordnetenversammlung aus, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Sie gehörte dem damaligen Ausschuss für Umwelt an, in dem sie später den Vorsitz übernahm.

In einer für die Maintaler CDU schweren Zeit kehrte sie in die Stadtverordnetenversammlung zurück und trug wesentlich dazu bei, dass die CDU-Fraktion wieder Tritt fasste, kurze Zeit später übernahm sie kommissarisch den Vorsitz des Maintaler CDU-Stadtverbandes. Sie habe es in dieser schwierigen Zeit geschafft, wieder Ruhe in die Partei zu bringen. Seit dem Jahr 2001 gehörte Martel Hofmann dem Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur an. Dort habe sie mit viel persönlichem Einsatz gewirkt. „Martel Hofmann hat in der Fraktion für ihre Ideen gekämpft, diese aber auch im Ausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung unerschrocken vertreten“, so die Christdemokraten. „Sie war Kommunalpolitikerin mit Leib und Seele und hat das ihr anvertraute Mandat mit hohem Einsatz und tiefer Überzeugung wahrgenommen“, würdigt Martin Fischer die Verstorbene. Über 45 Jahre gehörte Martel Hofmann der CDU an.

„Sie wird in unseren Reihen eine große Lücke hinterlassen und wir werden sie schmerzlich vermissen. Unser Mitgefühl gilt der Familie“, äußert der Christdemokrat im Namen der Partei.

Bildunterschrift: Martel Hofmann im Jahr 2007

